

## **Ö F F E N T L I C H E   N I E D E R S C H R I F T**

### **über die 6. Sitzung des Bauausschusses**

vom:           **25.08.2021**

von:           **17:06 Uhr**

bis:            **18:10 Uhr**

Ort:            **Siegerlandhalle, Koblenzer Straße 151,  
57072 Siegen, Leonhard-Gläser-Saal**

#### **Anwesend waren:**

##### Vom Bauausschuss:

Stv Heupel, Rüdiger	- als Vorsitzender
Stv Christian, Thomas	
Stv Cziba, Ansgar	
AM Dietrich, Erik	
AM Hellwig, Raimund	
Stv Keßler, Silvia	
AM Krämer, Hartmut	
AM Lohmeier, Heinz Werner	
AM Mäckeler, Bernd	
Stv Pfeifer, Joachim	
Stv Reifenrath, Frank	
AM Rothenpieler, Mark	
AM Schneider, Rainer	vertritt Grisse, Robert - ab 17.30 Uhr
Stv Schneider, Silke	vertritt Dil, Yilmaz
Stv Schulz, Jürgen	
AM Solms, Harold	vertritt Yousuf, Himat

##### Beratende Mitglieder:

AM Garcia Lopez, José-Antonio	vertritt Özcan, Kürsat
AM Katz, Heike	
AM Dr. Münch, Jochen	

Stv Langer, Günther

vertritt Herrn Grisse, Roland bis 17.30 Uhr

Von der Verwaltung:

StBR Schumann

Städt. BD Schreiber

- bis 18.45 Uhr

VA Krippendorf

VA Heide

VA Daub

- bis 18.10 Uhr

Frau Hohe

- Praktikantin Büro BM bis 18.15 Uhr

VA Mockenhaupt

- als Schriftführerin

Nicht anwesend waren:

Stv Dil, Yilmaz

vertreten durch Stv Schneider, Silke

Stv Grisse, Robert

vertreten durch AM Schneider, Rainer

Stv Schwarzer, Michael

AM Yousuf, Himat

vertreten durch AM Solms, Harold

AM Özcan, Kürsat

vertreten durch AM Garcia Lopez, José-Antonio

**A. ÖFFENTLICHE SITZUNG**

Vor Eintritt in die Tagesordnung beantragt Herr Langer zur Geschäftsordnung, den Tagesordnungspunkt 3.1 des nichtöffentlichen Teils „Sachstand Sanierung Rundsportthalle Morgenröthe“ in öffentlicher Sitzung zu beraten, da ein nichtöffentlicher Sachstand im Hinblick auf das Interesse der Bevölkerung nicht nachvollziehbar sei.

Herr Schumann und Herr Heide führen aus, es handele sich um einen ständigen Tagesordnungspunkt, in dem auch über Sachstände berichtet werde, die nichtöffentlichen Charakter hätten. Eine Aufteilung, welche Bestandteile des Sachstandes öffentlich vorgetragen werden könnten, könne in einem laufenden Bauprojekt schwierig sein. Aus diesem Grund ständen auch die Sachstände über bau- und planungsrechtliche Angelegenheiten im nichtöffentlichen Teil.

Herr Langer kann diese Argumentation nachvollziehen, der Sachstand verbleibt im nichtöffentlichen Teil.

Weiter merkt Herr Langer an, wenn auch die Anzahl sicherlich pandemiebedingt sei, sei bei der Vielzahl von Tagesordnungspunkten eine sachgerechte Beratung nicht möglich.

In der derzeitigen Situation solle man aber auch nicht zu viele Sitzungen durchführen und die Verwaltung müsse weiterarbeiten können, so Herr Heupel.

Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen stimmt der Erweiterung der Tagesordnung um den nachgereichten Punkt

## **2.1 Beschlussfassung Additive Beleuchtung (AT 37/2021)**

### **Vorlage Nr. VL 490/2021**

einstimmig zu.

Die Tagesordnung wird wie folgt erledigt:

## **1. Hinweise zu Niederschriften**

### **1.1 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 05.05.2021**

Herr Cziba kritisiert die Unvollständigkeit der Papierversion der Niederschrift.

Ansonsten werden keine weiteren Hinweise gegeben.

#### ***Hinweis der Verwaltung:***

*Die Anlagen der Niederschrift wurden entsprechend dem Hinweis in der Niederschrift der Originalfassung der Niederschrift und dem elektronischen Dokument beigefügt.*

**6. BA 25.08.2021**

### **1.2 Hinweise zur Niederschrift über die Sitzung vom 02.06.2021**

Es werden keine Hinweise zur Niederschrift gegeben.

**6. BA 25.08.2021**

## **2. Fragestunde**

### **2.1 Beschlussfassung Adaptive Straßenbeleuchtung (AT 37/2021)**

#### **- Anfrage der Volt- Fraktion**

Vorlage Nr. AF 56/2021

Zum Grundsätzlichen der Anfrage kritisiert Frau Schreiber die Aufnahme der Namen der Mitarbeiter in einer öffentlichen Anfrage. Sie stelle sich vor ihre Mitarbeiter, üblicherweise würden Anfragen an die Verwaltung und nicht konkret an Mitarbeiter gerichtet.

Herr Dietrich entschuldigt sich und bittet zu Protokoll, die Namen in der Anfrage zu schwärzen.

Die Verwaltung habe bereits ausgeführt, die Abteilung habe bis Juni 2023 nur eine Halbtagsstelle zur Verfügung. Die Beleuchtung innerhalb der Universitätsstadt Siegen verursache ein hohes Arbeitsaufkommen. Obwohl der Vertrag etwas anderes signalisiere, habe die Vertragsumstellung mit Westnetz einiges auf die Stadt verlagert. Seit Juni sei eine halbe zusätzliche Stelle mit einem Elektroingenieur auf einer Technikerstelle besetzt.

Sie habe den Bauausschuss informiert, dass die Anfrage an die Gruppe Smart City weitergeleitet worden und man dort 30.000 € Kosten für verschiedene Projekte angemeldet habe. Leider sei man bei dem BMI- Förderwettbewerb Modellprojekt Smart City nicht berücksichtigt worden.

Der Vertrag mit Westnetz laufe zum Ende des Jahres aus. Derzeit berate man gemeinsam mit Westnetz und den SVB über eine neue vertragliche Zuständigkeitsregelung. Ein Fachbüro werde beraten, wie man zielführend zum Ergebnis komme. Über die Jahre habe man die vorhandene Beleuchtung maximalst ausgenutzt. Über 400 Leuchten seien 40 Jahre und älter und müssten ausgetauscht werden. Ziel sei es, 13.000 Leuchten auf LED umzustellen, um CO<sup>2</sup> und Stromkosten einzusparen. Die additive Beleuchtung sei auch ein Punkt der Untersuchung. Die aufgeworfenen Fragen könnten derzeit noch nicht beantwortet werden. Man habe für die Dauer eines halben Jahres einen vertragsleeren Raum, so dass erst im 2. Quartal 2022 mit einer vollumfänglichen Antwort gerechnet werden könne, so Frau Schreiber.

⇒ *Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.*

6. BA 25.08.2021

### **3. Anträge gemäß § 9 der Geschäftsordnung**

Es liegen keine Anträge vor.

6. BA 25.08.2021

### **4. Mitteilungen der Verwaltung**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

6. BA 25.08.2021

### **5. Fußgängerüberweg Bürbacher Weg**

Vorlage Nr. VL 287/2021

#### **Beschluss:**

Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen beschließt, vorbehaltlich der Finanzierung, den Bau des Fußgängerüberweges Bürbacher Weg gemäß Anlage 1 und 2 der Vorlage.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

6. BA 25.08.2021

**6. Satzung der Stadt Siegen über die Aufhebung von Festsetzungen für gemeinschaftliche Angelegenheiten des Flurbereinigungsverfahrens Langenholdinghausen 27591 (L. 422)**

Vorlage Nr. VL 378/2021

**Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt folgende Satzung:

Satzung der Stadt Siegen über die Aufhebung von Festsetzungen für gemeinschaftliche Angelegenheiten des Flurbereinigungsverfahrens Langenholdinghausen 27591 (L. 422);  
Aufhebung der Zweckwidmung für einen Teilbereich des Wirtschaftsweges Gemarkung Meiswinkel Flur 2 Flurstück 23

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**6. BA 25.08.2021**

**7. Errichtung von PV-Freiflächenanlagen im Stadtgebiet Siegen  
- Zwischenbericht zur Potenzialflächenanalyse**

Vorlage Nr. VL 392/2021

Unter Punkt 2 sollten alle Potentialflächen aufgenommen werden, die möglich seien und nicht bereits welche aufgrund der Größe ausgeschlossen werden, so Herr J. Schulz.

Unter Punkt 3 sei ursprünglich zugesagt worden, die Lärmschutzwälle/-wände mit aufzunehmen. Jetzt sollten diese wegfallen, so Herr Hellwig. Diese Option solle man sich offenhalten.

Herr Daub verweist auf die bereits beratene Verwaltungsvorlage in Zusammenhang mit den Auswahlkriterien und erläutert die Entscheidungsgründe für die Aufnahme der Flächen ab 4000 qm. Lärmschutzwälle fallen nicht unter die EEG- Flächen und seien somit in der Untersuchung nicht enthalten. Darüber hinaus sei es aufgrund von langer Verdrängung, langer Kabelwege etc. nahezu unmöglich, diese zu bebauen. Auch der Netzanschlusspunkt sei schwierig zu erreichen, so dass es andere Flächen gebe, die einfacher und schneller zu bewirtschaften seien.

Ergänzend führt Frau Krippendorf aus, die gefundenen Flächen seien derzeitiger Ergebnissstand, aber es sei nicht ausgeschlossen, in einem gesonderten Verfahren für einzelne weitere Flächen noch einmal tätig zu werden. Mit dem Ergebnis sei ein Konzeptionsbeschluss, also die politische Befürwortung der Fläche, herausgearbeitet worden. Sollten sich andere Flächen anderer Eigentümer oder Investoren noch ergeben, würden diese Flächen den Gremien vorgestellt, um zu diskutieren, ob es Sinn mache, dafür ein Bauleitverfahren anzustoßen. Es werde keine abschließende, sondern eine priorisierte Beurteilung vorgenommen.

⇒ *Der Bauausschuss nimmt den Zwischenbericht der Verwaltung zur Kenntnis.*

**6. BA 25.08.2021**

## **8. Jährliche Beschlusskontrolle: Umsetzung der Klimabeschlüsse des Rates**

Vorlage Nr. VL 460/2021

Es ergibt sich eine Aussprache, an der sich die Herren Mäckeler, Schulz, Dietrich, Cziba und Hellwig beteiligen.

Herr Schumann und Herr Daub beantworten die Fragen der Ausschussmitglieder.

Im Rahmen der Aussprache wird thematisiert:

- Fahrzeuge seien außen vor gelassen, die Gesamtkosten nicht weit genug geführt worden. Fortlaufende Kosten, wie Betriebskosten, Instandsetzung, Wartung etc. müssten zukünftig mit berücksichtigt werden,
- das Zeitfenster beim Ausbau von Photovoltaikanlagen auf städt. Gebäuden,
- in Zusammenhang mit dem Punkt „Gewinnabführung an die SVB“ auf Seite 14 der Anlage kommt die Frage auf, um welche Maßnahmen es sich dabei handelt und inwieweit diese klimadienlich seien. Die Angaben seien noch nachzureichen.
- Die Gremien werden im Rahmen einer Verwaltungsvorlage über die Klimaschutzmaßnahmen und die verausgabten Mittel informiert,
- der Stand der Angelegenheit in Zusammenhang mit der Software für das Energiemanagement,
- die beabsichtigte Zeitplanung für die Gesamtplanung (Roadmap),
- die Frage, ob die Antragstellung für die Citylogistiksysteme bereits erfolgt ist, wird seitens der Verwaltung an die zuständige Fachabteilung, die Wirtschaftsförderung weitergeleitet, alternativ müsse dies im Ausschuss für Stadtentwicklung, Wirtschaftsförderung, Stadthallen und Liegenschaften thematisiert werden.

⇒ *Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt die Berichterstattung zur Beschlusskontrolle zur Kenntnis.*

**6. BA 25.08.2021**

## **9. Sofortmaßnahmen: Klimaneutraler Gebäudebetrieb 2040**

Vorlage Nr. VL 379/2021

Herr Cziba hinterfragt die Vorbehalte unter Ziffer 2. des Beschlussvorschlages. Bei der Exkursion habe man Hallenbäder im Passivhausstandard gesehen. Er thematisiert die Sanierungen und die Anmietungen und fragt nach dem Anspruch, der an angemietete Räume gestellt werden.

Herr Daub erläutert, die Vorlage diene dazu, bis zur Erstellung des Fahrplans mit allen externen fundierten Erkenntnissen im Neu- und Anbau analog des Beschlussvorschlages vorzugehen. Sanierungen seien durch die Vorlage nicht erfasst, diese würden durch den Fahrplan extern erarbeitet und anschließend diskutiert. Würde man bei Anmietungen den Maßstab Passivhaus ansetzen, würde es wahrscheinlich im Siegener Stadtgebiet nur eine geringe Anzahl – wenn überhaupt – von Möglichkeiten geben, die man anmieten könne.

Unter Betrachtung der Szenarien könne es im Sinne des Klimaschutzes nachhaltiger sein, eine Bestandsimmobilie anzumieten, als dass die Verwaltung auf der grünen Wiese neu baue. Am Beispiel des Projektes TreSi in der Bahnhofstraße führt Herr Schumann aus, hier habe nicht die energetische Hülle im Fokus gestanden, sondern dass man die Abteilung der Ordnungsverwaltung im Mittelpunkt des Geschehens gemeinsam mit der Polizei angesiedelt habe. Neben der Bautechnik spielten auch andere Faktoren eine Rolle, er bitte dies mit zu berücksichtigen.

Zum Thema anderer besonderer Gebäude, wie z. B. der Schwimmbäder führt er aus, es gebe auch andere Gebäude mit hohen Verbräuchen. Hier grundsätzlich Passivhausstandard zu fordern, könne letztendlich schwierig werden. Bei der durchgeführten Exkursion habe ihm der Betriebsleiter extrem davon abgeraten, Passivhausstandard beim Schwimmbadbau anzuwenden, da nur schlechte Erfahrungen damit gemacht worden seien. Alle Vor- und Nachteile seien in diesem Zusammenhang auf den Tisch zu legen, um dann zu entscheiden. Fordere man den Passivhausstandard ohne eine Ausnahme zuzulassen, sei er sicher, dass man damit Schiffbruch erleide.

Der Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie des Rates der Universitätsstadt Siegen habe beschlossen, dass die Sofortmaßnahmen auch für die KEG gelten sollte. Insofern könnte man dies für den Bauausschuss übernehmen, so Herr Cziba.

Herr Schumann gibt die Diskussion im Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie wieder. Er verstehe die Vorlage zunächst für den städtischen Gebäudebestand. In der Beratungsfolge sei genügend Zeit, dass im HFA der Geschäftsführer der KEG, Herr Cavelius, damit konfrontiert werde und bis zur Ratssitzung eine fundierte Antwort darauf geben könne.

Von Vermietern Standards zu fordern, die man selbst nicht erfüllen könne, halte er nicht für sinnvoll. Man solle sich zunächst um die eigenen Immobilien kümmern, so Herr Christian.

Es seien zwei Gebäudetypen angesprochen worden, wo der Bauherr ein städtischer sei, so Herr Cziba. Bei den angesprochenen Objekten sei die KEG nachher die Ausführende, die es umsetzen könnte, wenn die Stadt Siegen es im Mietvertrag festlege. Andere Städte bauten bereits seit Jahren öffentliche Gebäude im Passivhausstandard. Bei Neubauten sollte es Standard sein.

Herr Heupel merkt an, sicherlich sei in solchen Konstellationen alles machbar, weil staatliche Stellen zahlten, langfristig werde es für die Umwelt nur etwas bringen, wenn es für den gewerblichen Bereich interessant bleibe.

### **Beschlussvorschlag:**

Der Rat der Stadt Siegen beschließt, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, bis zur Verifizierung durch die Roadmap/Fahrplan „Klimaneutraler Gebäudebetrieb 2040“ folgende Sofortmaßnahmen:

1. sich zunächst der Definition des EU-Parlaments zur Klimaneutralität anzuschließen.
2. Neubauten (auch Anbauten im Bestand) der Stadt Siegen mindestens im Passivhausstandard zu errichten. (vorbehaltlich Einzelfallfestlegungen für besondere Gebäude, wie etwa Schwimmbäder, Veranstaltungsgebäude)
3. die CO<sub>2</sub>-neutrale Wärmeversorgung der Liegenschaften anzustreben (fossile Wärmeerzeuger sind nur in technisch zuvor begründeten Einzelfällen zulässig) und verfügbare Fördermittel bei jeder Heizungssanierung zu beantragen.
4. bei allen Neubauten und Dachsanierungen die solare Nutzung der Dachfläche verpflichtend umzusetzen, entweder in Eigenregie oder mit Hilfe eines externen Dienstleisters, welcher den Strom aus der Anlage an die Stadt direkt liefert. Die **Maximalauslegung** („Maximalauslegung bedeutet die Dachflächen abzüglich der Flächenanteile des Daches, die wegen Verschattung, Dachaufbauten, Dachfenstern, anderer Dachnutzungen oder Ausrichtung nach Norden (Himmelsrichtungen zwischen Ostnordost und Westnordwest) nicht genutzt werden können) der Anlagen ist anzustreben, wo möglich in Kombination mit einer Dachbegrünung.
5. schon jetzt Kompensationsmaßnahmen anzugehen und diese bilanziell zu erfassen.
6. dass die Kompensation von Emissionen zunächst vorrangig innerhalb des Stadtgebietes und erst nachrangig außerhalb des Stadtgebietes erfolgen muss.

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**6. BA 25.08.2021**

### **10. Ausbau der Albert-Schweitzer-Schule zur Erfüllung des Raumbedarfs - kurzfristiges Erfordernis eines Containerbaus -**

Vorlage Nr. VL 391/2021

Herr Cziba bittet um Angabe des Zeitraums für das Provisorium, bis es eine endgültige Lösung gibt.

Herr Schumann bezieht sich auf den Ratsbeschluss, die Jahreszahl werde zur Niederschrift gegeben.

### **Nachsatz der Verwaltung:**

*Die Verwaltung wird beauftragt, bis zum Jahr 2023 Pläne für den Ausbau/die Nutzung von Gebäuden vorzulegen, mit denen die Übergangslösung abgelöst werden kann. ( Beschluss des Rates der Universitätsstadt Siegen vom 23.06.2021)*



*Das bedeutet jedoch nicht, dass dann das Provisorium endet.*

Herr Schulz regt an, bei den Containern die Verwendung von Holzbaumodulen zu prüfen. Mittlerweise gebe es innovative Lösungen, die man auf Stahlkonstruktionen aufbauen und überwiegend an anderer Stelle wiederverwenden könne.

Frau Katz regt an, auch den Übergangsbau weitgehend barrierefrei zu errichten.

Es werde zwei Geschosse geben, so Herr Heide. Im Erdgeschoss sei die Rollstuhlzugänglichkeit herstellbar, im Obergeschoss eher nicht. Die Belegung der Räumlichkeit sei in diesem Zusammenhang in der Übergangszeit zu überlegen.

Auf Nachfrage von Herrn Mäckeler, was anschließend mit den Modulen geschehe, führt Herr Schumann aus, aus wirtschaftlichen Gründen laufe es auf Grund der Dauer bei Anmietung oder Kauf auf das Gleiche hinaus. Somit habe man sich für den Kauf entschieden. Man könne diese Module wieder verkaufen, aber auch anderweitig weiter verwenden, um darauf reagieren zu können, wenn die Schülerzahlenentwicklung nicht den Prognosen entspreche.

#### **Beschluss:**

*⇒ Der Bauausschuss des Rates der Universitätsstadt Siegen nimmt aufgrund der Dringlichkeit und mit Blick auf die Beratungsfolge den Beschluss des Rates der Universitätsstadt Siegen zur Kenntnis, im Übergang bis zur Erfüllung des Raumbedarfs der Albert-Schweitzer-Schule als zukünftig vierzünftig geführte Ganztagsgrundschule, den Erwerb eines Containergebäudes vorzunehmen.*

**Beratungsergebnis: Einstimmig dafür, 0 Enthaltungen**

**6. BA 25.08.2021**

gez. Heupel  
Vorsitzender

gez. Mockenhaupt  
Schriftführerin